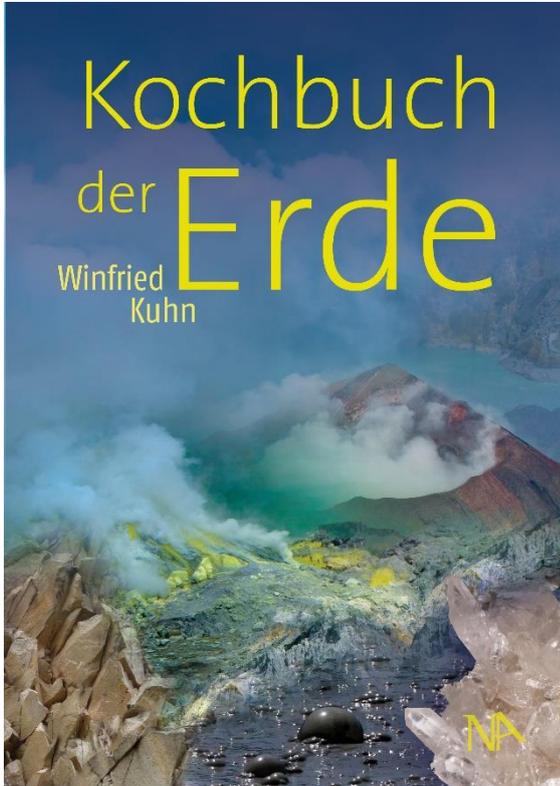


Zur Entstehung des Gesteinsplaneten Erde – Bedingungen, Zutaten und Rezepte

PRESSE
INFORMATION

Winfried Kuhn erklärt Geologie auf eine andere Art: einfach verständlich wie ein Kochrezept. So wird auch scheinbar harte Kost bekömmlich.



Von Erden über Steine zu Mineralien – unser Alltagsleben ist durch mineralische Rohstoffe geprägt. Wir sind umgeben von ihnen und sie begegnen uns überall, ob in der Baustoffindustrie, der Garten- und Landschaftsgestaltung oder der Energiegewinnung. Das Leben in einer Region ist abhängig von ihrem geologischen Untergrund. Natursteine beeinflussen dabei oft das äußere Erscheinungsbild von Regionen.

Mit seinem Buch „**Kochbuch der Erde**“ (ET 02. Mai 2023) entführt der Autor Winfried Kuhn den Leser

auf eine Zeitreise in erdgeschichtliche Epochen. Vor etwa 4,6 Milliarden Jahren verdichtete sich in unserem Sonnensystem kosmische Materie zu festen Strukturen und unsere Erde, ein Gesteinsplanet, entstand. Im Laufe der Zeit bildeten sich durch die Zugabe verschiedenster Zutaten die unterschiedlichsten Gesteine. Wie in Kochrezepten schildert der Autor Winfried Kuhn anschaulich die Bestandteile und Entstehungsbedingungen der Erde. Dabei gibt es eine Vielzahl an Rezepten, wie Vorspeisen, Kurzgebratenes, Soufflés oder Backofengerichte und auch der Wein darf hier, wie zu einem guten Gericht, nicht fehlen. Dazu wird auch der Einfluss des geologischen Untergrundes auf Rebsorten und Wein anschaulich, mit zahlreichen Bildern unterlegt, geschildert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Region Rheinhessen, die einst Meer und Wüste war.

Mit Hinweisen auf Fundstellen und Themenwege für Ausflüge in die Erdgeschichte wird eingeladen, Geologie anzufassen und zu erleben.

Bei Rückfragen:

Winfried Kuhn
Kochbuch der Erde
176 Seiten, 177 Abbildungen
21 x 29,7 cm, geb.
€ 25,00 (D) / € 25,70 (A)
ISBN: 978-3-96176-212-5

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media GmbH**
Krämerstraße 25
55276 Oppenheim
Thea Horstick
06133-98990-33
presse@na-verlag.de

Der Autor

Winfried Kuhn, Dr., studierte Geologie und Paläontologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Er promovierte über Foraminiferen (Mikrofossilien) aus dem Helvetikum am Alpennordrand. Von 1989 bis 1991 war er für das Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz tätig, es folgte bis 1993 eine freiberufliche Tätigkeit im Auftrag eines Unternehmens in der Erdölbranche. Bis zum Ruhestand im Jahr 2020 war Winfried Kuhn Mitarbeiter am Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz mit den Schwerpunkten Landesaufnahme (Kartierung) im Tertiär des Mainzer Beckens und Rohstoffgeologie. Ein Highlight war die Entdeckung und die Freilegung des Brandungskliffs am Steigerberg bei Eckelsheim.